

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### N i e d e r s c h r i f t

#### Sitzung des Ortsbeirates Lichtenhagen

Sitzungstermin: Dienstag, 26.01.2016  
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr  
Sitzungsende: 20:30 Uhr  
Ort, Raum: Kolping Initiative, Eutiner Straße 20, 18109 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### Anwesende Mitglieder

##### Vorsitz

Ralf Mucha SPD

##### reguläre Mitglieder

Torsten Schulz UFR/ FDP  
Chris Günther CDU  
Fred - Jürgen Büchner DIE LINKE.  
Vera Petzold DIE LINKE.  
Monika Schmidt DIE LINKE.  
Karin Lange CDU  
Maja Woest CDU  
Bernd Woldtman SPD

##### Verwaltung

Steffen Bockhahn Senator für Jugend und  
Soziales, Gesundheit, Schule  
und Sport  
Andreas Bechmann Stadtamt  
Martina Koch Ortsamt Nordwest 2  
Astrid Bobert Ortsamt Nordwest 2

##### Gäste

Rainer Fabian Kolping Initiative MV gGmbH  
Presse OZ

##### Entschuldigte Mitglieder

##### reguläre Mitglieder

Michael Kluge DIE LINKE. unentschuldigt  
Barbara Rosenow BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN entschuldigt

#### Tagesordnung:

##### (öffentlich)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- 2      Änderungen der Tagesordnung
- 3      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2015
- 4      Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner
- 5      Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches
- 6      Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates
- 7      Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder
- 8      Bericht des Ausschusses Wirtschaft, Verkehr, Soziales und Stadtteilentwicklung
- 9      Informationen des Senators für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport
- 10     Aktuelles Thema
- 10.1   Parkraumüberwachung im Nord Westen
- 11     Beschlussvorlagen
- 12     Anträge
- 13     Verschiedenes

**Protokoll:**

(öffentlich)

<b>TOP 1      Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit</b>
---

Herr Mucha eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. 8 von 11 Mitgliedern des Ortsbeirates sind anwesend.

Herr Mucha begrüßt das neue Mitglied des Ortsbeirates, Herrn Torsten Schulz und verpflichtet ihn per Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung seiner Aufgaben gemäß der Satzung der Ortsbeiräte.

Damit sind jetzt 9 von 11 Mitgliedern des Ortsbeirates anwesend.

<b>TOP 2      Änderungen der Tagesordnung</b>
---

Herr Mucha begrüßt Herrn Bechmann, Abt.-Leiter im Stadtamt für Gewerbeangelegenheiten und besonders den Senator für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport, Herrn Bockhahn, der kurzfristig bereit war, den Ortsbeirat über die geplante Nutzung der Möllner Str.11 zu informieren.

Er schlägt vor diesen Tagesordnungspunkt neu aufzunehmen und nach Punkt 3 der Tagesordnung zu behandeln.

Ebenfalls soll das aktuelle Thema gleich nach Punkt 3 der Tagesordnung behandelt werden.

Der Ortsbeirat bestätigt einstimmig die Tagesordnung mit den Änderungen.

### **TOP 3      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.12.2015**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **TOP 4      Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Hintze:

Er wohnt in der Bützower Str. und möchte gerne wissen, was mit der Freifläche im Innenhof (ehemals eine Kita, Bützower Str.6) geplant ist. Anfragen bei den Behörden und auch vor Ort haben keinen Aufschluss darüber gebracht, was dort entstehen soll.

Frau Koch:

Das Gelände ist an die Firma Semmelhof verkauft worden. Dort ist altersgerechtes Wohnen geplant. Sowie ein Bauantrag vorliegt, wird dieser auch im Ortsbeirat vorgestellt.

Frau Behrndt:

Anfrage vom November 2015 wegen dem Grundstück Wolgasterstr.

Frau Koch:

Dieses Gelände wurde an die buddhistisch/ vietnamesische Gemeinde verkauft.

### **TOP 5      Bericht der Ortsamtsleiterin über wichtige Angelegenheiten des Ortsamtsbereiches**

Frau Koch informiert:

Das Problem der zugewachsenen Straßenlaternen im Elmenhorster Weg wird im Frühjahr 2016 in Angriff genommen. Dazu liegt ein Schreiben des zuständigen Amtes vor.

Dem Ortsbeirat wird eine Broschüre mit der Eröffnungsbilanz der Hansestadt Rostock übergeben.

Frau Rosenow legt mit sofortiger Wirkung ihr Mandat im Ortsbeirat Lichtenhagen nieder. Das Schreiben dazu liegt im Ortsamt Nordwest 2 vor.

Folgende Baugenehmigungen liegen vor:

Nutzungsänderung eines Friseursalons zum Schnellimbiss mit Lieferservice, Lichtenhäger Brink 8.

Errichtung von Außentreppen, Studentenwohnheim Haus 3 und 4, Möllner Str.11.

Netzstadion Kalverradd, Errichtung einer Druckregelstation, Dünkirchener Str.

### **TOP 6      Mitteilungen des Vorsitzenden des Ortsbeirates**

Herr Mucha hat keine weiteren Informationen.

### **TOP 7      Wünsche und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder**

keine

<b>TOP 8</b>	<b>Bericht des Ausschusses Wirtschaft, Verkehr, Soziales und Stadtteilentwicklung</b>
--------------	---

Die Ordnung und Sauberkeit im Stadtteil :

- es liegen noch Reste vom Silvesterfeuerzeug herum
- Mülleimer sind kaputt oder fehlen- in der Eutiner Str. Richtung SBZ in der Kurve und auf dem Lichtenhäger Brink am Eingang v. Güstrower Str. aus links

Der Termin für die Aktion „Lichtenhagen räumt auf“ steht fest. Es ist der 09.04.2016, Treffpunkt um 09.00 Uhr in der Eutiner Str. 20, Kolping Initiative.

Herr Hoppe trifft mit Herrn Eisenberg (Amt für Stadtgrün) die Absprachen.

Es wird zentrale Punkte für die Arbeiten geben. Geplant sind Einsätze im Polzweg, beim Weg östlich der Malchiner Str. zur S-Bahn, Eutiner Strasse bis Putbuser Strasse, Flensburger Strasse.

<b>TOP 9</b>	<b>Informationen des Senators für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport</b>
--------------	---

Herr Senator St.Bockhahn ist heute kurzfristig in den Ortsbeirat gekommen, da es Anfragen von Einwohnern/- innen zur Nutzung der Möllner Str.11 gibt.

Die Häuser 3 und 4 der Möllner Str.11 sind zur Zeit nur zur Hälfte mit vorwiegend ausländischen Studenten belegt. Es handelt sich hier um unsanierte Bauten von 1975. Es fehlen Rettungswege, Brandmeldeanlagen und die Elektro- und Sanitäreanlagen sind veraltet. Mieter der Häuser ist das Studentenwerk Rostock. Diese werden keine Grundsanierung der Häuser vornehmen.

Die Stadt Rostock wird diese Häuser übernehmen und hat entschieden, dass dort weiterhin Bewohnung erfolgen soll. Es werden dort Asylbewerber untergebracht.

Das ist nicht mehr verhandelbar!

Die Hansestadt Rostock muss seit dem 01.10.2015 13,24 % Asylbewerber aufnehmen und ist verpflichtet, diese auch unterzubringen. Die beiden Häuser liegen sehr zentral und sind kostengünstig.

Das Haus 3 wird jetzt leer gezogen, saniert und mit einem zweiten Rettungsweg sowie einer Brandmeldeanlage versehen.

Das Haus 4 soll zum 30.09.2016 in die Hände der Stadt übergehen.

Die Nutzung der beiden Häuser ist für die nächsten 30- 40 Jahre vorgesehen.

Ob später vielleicht eine Grundsanierung beider Häuser erfolgt, ist noch nicht geklärt.

In Haus 3 können ca. 240 Personen untergebracht werden. Pro Person (Asylbewerber) stehen 6 m² zur Verfügung. Es gibt Gemeinschaftsküchen, -bäder und -toiletten.

Die soziale Betreuung vor Ort wird gewährleistet.

Dazu wird es in den nächsten Tagen eine Interims Ausschreibung für ein Jahr geben.

Diese Informationen erfolgen deshalb so kurzfristig, um Unruhe im Vorfeld zu unterbinden.

Herr Mucha bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Fragerunde.

Herr Mucha:

Wie setzen sich diese Zahlen von 13,24 % und 6,37 % zusammen und welche Größen verbergen sich dahinter?

Antwort:

Das ganze geht auf 1990 zurück, als Rostock jüdische Migranten aufgenommen hat. Aus diesem Grund lag die Prozentzahl bei 6,37. Im Jahr 2014 kamen noch 3 jüdische Migranten nach Rostock. Deshalb wurde der Prozentsatz zum 01.10.2015 angepasst.

So hatte Rostock 2014 – 280 Zuweisungen, 2015 – 1200 und für 2016 wird auf Grund der angehobenen Prozentzahl mit ca. 2500 Zuweisungen gerechnet.

Haus 3 kann in ca. 3 bis 4 Wochen bezogen werden.

Frau Kraut:

Sie wohnt schon lange in Lichtenhagen und hat das Jahr 1992 noch genau in Erinnerung. Wurde dies bei der Planung mit berücksichtigt? Wie sieht es mit dem Schutz für beide Seiten aus?

Antwort Senator:

Darüber gab es lange und heftige Diskussionen. Aber auch genau aus diesem Grund wollte man den Stadtteil nicht ausklammern. Weiterhin müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, um Unterbringungen zu schaffen. Es wird keine Überbelegungen geben, ein Sicherheitskonzept mit der Polizei ist vorhanden, Beleuchtung und Videoüberwachung sind vorgesehen und ein Wachschutz wird rund um die Uhr im Einsatz sein.

Außerdem wird die soziale Betreuung und Beratung vor Ort stattfinden.

Die Angriffe auf Heime sind natürlich im Bundesgebiet stark gestiegen, für Rostock sind aber keine relevanten Angriffe zu verzeichnen.

Fakt ist, dass es keine Versicherung dafür gibt, dass nichts passiert. Aber wenn, wird es nicht unbeobachtet bleiben.

Herr Mucha ergänzt:

Es wird kein zweites Lichtenhagen von 1992 geben!

Herr Mucha:

Die AG Gedenken wird weitergeführt und erweitert. Ebenfalls werden alle Gedenktage mit einbezogen.

Herr Hintze:

Er sieht Probleme in Bezug auf die Polizeipräsenz. Schon jetzt ist die Polizei viel zu dünn besetzt, um die anstehende Arbeit zu schaffen.

Herr Mucha:

Zu diesen Fragen wird der Ortsbeirat gerne Herrn Damrath von der Polizei einmal einladen, dann könnten die Fragen direkt gestellt werden.

## **TOP 10    Aktuelles Thema**

### **TOP 10.1 Parkraumüberwachung im Nord Westen**

Herr Mucha begrüßt Herrn Bechmann und übergibt ihm das Wort:

Der Bereich von Herrn Bechmann umfasst drei Säulen. Dazu gehören die Überwachung des fließenden Verkehrs, der ruhende Verkehr und der allgemeine Ordnungsdienst.

Bis Juni 2015 waren diese Aufgaben noch in den Ämtern getrennt.

Herrn Bechmann unterstehen 33 Mitarbeiter, welche im Schichtdienst arbeiten.

Insgesamt beträgt das Gesamtstrassennetz 656 km.

In Rostock besteht ein erheblicher Parkplatzmangel. Gerade die KTV und Warnemünde sind schwierige Bereiche.

Das Amt arbeitet immer wieder an der Entwicklung von Strategien, dabei steht die Gefahrenneigung an erster Stelle. Das heißt besonderes Augenmerk wird auf Schwerpunkte wie Bereiche Zufahrten Feuerwehr, Kindergärten, Schulen und Kreuzungen gelegt.

Für die Zeit Sommer bis September hofft Herr Bechmann auf zusätzliche Kräfte.  
Ab dem Frühjahr sollen auch Fahrradstreifen im Einsatz sein.  
Es werden alle Bereiche bestreift.

Herr Mucha bedankt sich für die Ausführungen und eröffnet die Fragerunde:

Herr Mucha:

- Arbeiten die Politessen kostendeckend?
- Gibt den Hinweis, dass es noch freie Parkflächen in Lichtenhagen gibt.
- Gibt es beim Amt für Stadtgrün noch grüne Politessen?
- Können Kollegen aus dem Brandschutz- und Rettungsamt, die keinen aktiven Einsatzdienst mehr leisten, ins Amt zu Herrn Bechmann umgesetzt werden?

Antwort:

- Die Politessen arbeiten kostendeckend. Diese sind jetzt bereits auch bis in die Abendstunden (ca. 21.00 Uhr) unterwegs.
- Bis November 2015 gab es tatsächlich noch grüne Politessen, die sich nur um Fahrzeuge kümmerten, welche auf Grünflächen standen. Diese Arbeit wurde jetzt aber in seinen Bereich mit übernommen.
- Überlegungen gab es schon. Aber hier sind kurzfristige Lösungen nötig. (zu dieser Frage wird sich Herr Mucha mit Herrn Bechmann noch einmal zusammen setzen)

Frau Günther:

Sie hat an einem Sonntag beobachtet, dass die Politessen im Einsatz waren.  
Weiterhin gab es große Unterschiede beim Abstrafen. Ist das normal?

Antwort:

Das kann man ohne die Situation zu kennen nicht pauschal beantworten.

Frau Petzold:

Eigentlich gibt es in Lichtenhagen genug Parkplätze. Es liegt oft nur an der Faulheit der Leute.  
Kontrollen sollten trotzdem öfter angesetzt werden.

Frau Lange:

In der Sternberger Str. hat sich die Parkplatzsituation verschärft. Besonders im Frühjahr bis Herbst stehen dort viele Wohnmobile, die auch die Grünflächen teilweise beschädigen.

Antwort:

Solange sich die Besitzer der Fahrzeuge gesetzeskonform verhalten, kann keiner was unternehmen.

Herr Sander:

Warum werden falsch fahrende Fahrradfahrer nicht kontrolliert?

Antwort:

Diese Kontrollen liegen im Bereich der Polizei.

Frau Woest:

Die Demminer Strasse ist eine Einbahnstrasse. Dort wird die Ausfahrt immer wieder mit Fahrzeugen zugestellt. Ebenso müsste die Putbuser, Eutiner und Husumer Strasse öfter kontrolliert werden.

Die Übergänge vor den Haustüren sind ebenfalls oft zugeparkt.

<b>TOP 11    Beschlussvorlagen</b>
------------------------------------

keine

**TOP 12   Anträge**

keine

**TOP 13   Verschiedenes**

Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 23.02.2016 in der Kolping Initiative , Eutiner Str.20, 18109 Rostock, um 18.30 Uhr statt.